

KOMM, WIR RETTEN UNSERE HEIMAT!

UNSERE KANDIDATEN FÜR DEN KREISTAG MARBURG-BIEDENKOPF



1. **Julian Schmidt**
Angelburg



2. **Matthias Pozzi**
Marburg



3. **Sebastian Schmidt**
Breidenbach



10. **Tobias Somnavilla**
Marburg



11. **Gerdi Ludwig**
Kirchhain



4. **Werner Schlößinger**
Kirchhain



5. **Jürgen Wagner**
Breidenbach



6. **Nick Schmittberger**
Marburg



12. **Paul Ziller**
Marburg



13. **Ingrid Müller**
Neustadt



7. **Michael Franke**
Marburg



8. **Jonathan Götzl**
Marburg



9. **Gabriele Koske**
Biedenkopf



14. **Rolf Zimmermann**
Stadtallendorf



15. **Uwe Seringhaus**
Bad Endbach

**AM 15.3.
Afd!**

16. **Thorsten Schlicht**, Stadtallendorf
17. **Dirk Lenzenbach**, Amöneburg
18. **Jan Schneider**, Stadtallendorf
19. **Klaus Böckler**, Marburg
20. **Heike Balzer**, Marburg
21. **Günter Schrantz**, Kirchhain
22. **Ludwig Nau**, Kirchhain
23. **Jessica Schmidt**, Angelburg
24. **Jannis Manderbach**, Bad Endbach
25. **Ellen Prussak**, Marburg
26. **Ina Knittel**, Angelburg
27. **Uwe Hermann**, Angelburg
28. **Sascha Stauth**, Lohra
29. **Viktor Pausch**, Marburg
30. **Dirk Winnebold**, Biedenkopf
31. **Felix Preißler**, Gladenbach
32. **Jasmin Rössl**, Neustadt
33. **Kelly Emilie Fink**, Marburg
34. **Leander Klaus**, Cölbe
35. **Werner Blatt**, Lohra
36. **Stefan Prahm**, Biedenkopf
37. **Hans Hasenauer**, Marburg
38. **Andrea Hermann**, Marburg
39. **Kirsten Klein**, Biedenkopf
40. **Johannes Hühn**, Marburg
41. **Pierre Meissner**, Biedenkopf
42. **Stephan Junk**, Wetter

Ihr AfD Kreisverband Marburg-Biedenkopf

Unser Kreisverband vertritt die politischen Interessen der AfD im Landkreis Marburg-Biedenkopf und koordiniert die parteipolitische Arbeit vor Ort. Wir stehen für eine klare Linie, transparente Entscheidungen und eine Politik, die sich an den Bedürfnissen der Menschen im Landkreis orientiert. Ziel ist eine verlässliche, sachliche und bürgernahe Arbeit, die Probleme offen anspricht und konsequent Lösungen entwickelt.

Unsere Kandidaten für den Kreistag Marburg-Biedenkopf.

Lernen Sie unsere Kandidaten kennen und kommen Sie mit uns ins Gespräch.



Unser Programm.

Unser Ziel ist eine sachorientierte Kommunalpolitik, die sich an den tatsächlichen Problemen vor Ort orientiert und Entscheidungen nachvollziehbar und geradlinig trifft.



Unser WhatsApp-Kanal.

Folgen Sie uns auf WhatsApp!



AfD-Kreisverband
Marburg Biedenkopf
Schelde Lahn Straße 245
35719 Angelburg

www.afd-marburg-biedenkopf.de
info@mr.afd-hessen.de

Folgen Sie uns auch bei:



SPENDENKONTO:
AfD-KV Marburg-Biedenkopf
Sparkasse Marburg Biedenkopf
DE90 5335 0000 0030 0046 20



FÜR SIE, FÜR MARBURG BIEDENKOPF

**AM 15.3.
Afd!**

**Komm, wir retten
unsere Heimat!**



UNSERE HEIMAT BEWAHREN – VERANTWORTUNG IM LANDKREIS ÜBERNEHMEN

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf vereint Universitätsstadt und ländlichen Raum, wirtschaftliche Stärke und gewachsene dörfliche Strukturen. Diese Vielfalt ist Chance und Verpflichtung zugleich. Doch steigende Schulden, unkontrollierte Migration, ideologisch motivierte Projekte und eine Überforderung der kommunalen Ebene gefährden zunehmend die Handlungsfähigkeit des Kreises.

Die Alternative für Deutschland steht für eine verantwortungsvolle, bürgernahe und ideologiefreie Kommunalpolitik. Wir wollen, dass der Landkreis wieder seine Kernaufgaben erfüllt: Sicherheit, Infrastruktur, Bildung, Gesundheit und eine verlässliche Daseinsvorsorge für die Bürger.

Mit diesem Programm legen wir dar, wofür wir im Kreistag Marburg-Biedenkopf stehen.



1. SOLIDE FINANZEN – VERANTWORTUNG FÜR DEN KREISHAUSHALT. SCHULDEN ABBAUEN, BÜRGER ENTLASTEN, Kernaufgaben priorisieren.

Eine nachhaltige Finanzpolitik ist die Grundlage jeder kommunalen Handlungsfähigkeit. Der Landkreis steht unter zunehmendem finanziellem Druck – nicht zuletzt durch explodierende Sozialausgaben und Aufgabenübertragungen ohne ausreichende Gegenfinanzierung. Statt immer neue Belastungen zu schaffen, braucht es klare Prioritäten und Haushaltsdisziplin.

Unsere Forderungen:

- Ausgeglichene Haushalte ohne neue Schulden
- Konsequente Überprüfung aller freiwilligen Leistungen
- Konzentration auf Pflichtaufgaben der Daseinsvorsorge
- Keine Umlagenerhöhungen zulasten der Städte und Gemeinden
- Abbau unnötiger Verwaltungsstellen und externer Beraterverträge
- Keine Finanzierung ideologischer Prestigeprojekte



2. MIGRATION UND ASYL – BELASTUNGSGRENZEN ANERKENNEN. HUMANITÄT BRAUCHT ORDNUNG – KOMMUNEN SCHÜTZEN.

Der Landkreis trägt einen erheblichen Teil der praktischen und finanziellen Folgen der Migrationspolitik von Bund und Land. Unterbringung, Sozialleistungen, Schul- und Kitakapazitäten sowie Sicherheitsfragen bringen die kommunale Ebene zunehmend an ihre Belastungsgrenzen.

Unsere Forderungen:

- Keine zusätzlichen freiwilligen Aufnahmeprogramme
- Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber
- Konsequente Einführung und Anwendung der Bezahlkarte
- Verpflichtende gemeinnützige Arbeit für arbeitsfähige Asylbewerber
- Durchsetzung des Konnexitätsprinzips: Wer bestellt, bezahlt



3. SICHERHEIT UND ORDNUNG – ÖFFENTLICHEN RAUM SCHÜTZEN. SICHERHEIT IST VORAUSSETZUNG FÜR FREIHEIT.

Sicherheit im öffentlichen Raum ist eine zentrale Voraussetzung für Lebensqualität. Der Landkreis trägt Mitverantwortung für Prävention, Ordnung und Unterstützung der Sicherheitsbehörden. Angsträume, Vandalismus und Gewalt dürfen nicht hingenommen werden.

Unsere Forderungen:

- Stärkung des kommunalen Ordnungsdienstes
- Videoüberwachung an kriminalitätsbelasteten Orten
- Null-Toleranz-Strategie in Schwimmbädern und öffentlichen Einrichtungen
- Enge Zusammenarbeit mit Polizei und Sicherheitsbehörden



5. GESUNDHEIT – VERSORGUNG IM LANDKREIS SICHERN. KRANKENHÄUSER ERHALTEN – ÄRZTE VOR ORT HALTEN.

Eine wohnortnahe medizinische Versorgung ist Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Klinikschließungen, Ärztemangel und lange Wege gefährden insbesondere den ländlichen Raum im Landkreis.

Unsere Forderungen:

- Erhalt und Stärkung der Hinterland-Klinik
- Sicherstellung der Notfall- und Geburtshilfe
- Förderung medizinischer Versorgungszentren
- Unterstützung für Haus- und Fachärzte im ländlichen Raum
- Einsatz für ausreichende Investitionsmittel des Landes



4. FEUERWEHR, RETTUNGSDIENST UND KATASTROPHENSCHUTZ. EHRENAMT STÄRKEN – EINSATZFÄHIGKEIT SICHERN.

Feuerwehren, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen sind tragende Säulen der öffentlichen Sicherheit. Der Landkreis trägt Verantwortung für Ausstattung, Infrastruktur und Rahmenbedingungen – insbesondere für das Ehrenamt.

Unsere Forderungen:

- Moderne Ausstattung und bedarfsgerechte Feuerwehrhäuser
- Ausbau von Sirenen und Warnsystemen
- Stärkung der digitalen Alarmierung
- Höhere Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche
- Kostenfreier Zugang zu Kreiseinrichtungen für Einsatzkräfte



6. FAMILIE, KINDER UND JUGEND. FAMILIENFREUNDLICHER LANDKREIS STATT IDEOLOGISCHER BEVORMUNDUNG.

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Der Landkreis muss Familien entlasten, statt sie durch Bürokratie und ideologische Vorgaben zusätzlich zu belasten.

Unsere Forderungen:

- Familienfreundliche Verwaltungsabläufe
- Wahlfreiheit bei der Kinderbetreuung
- Verbindliche Deutschförderung in Kitas
- Sichere Schulwege und Spielplätze



7. BILDUNG UND SCHULEN. LEISTUNG FÖRDERN – VIELFALT ERHALTEN.

Als Schulträger trägt der Landkreis Verantwortung für Gebäude, Ausstattung und Rahmenbedingungen. Bildungsqualität darf nicht ideologischen Experimenten geopfert werden.

Unsere Forderungen:

- Sanierung und funktionale Ausstattung der Schulen
- Schwimmunterricht für alle Grundschüler
- Hochwertige und preisgünstige Schulverpflegung durch pragmatische dezentrale Lösungen



9. WIRTSCHAFT, HANDWERK UND ARBEITSPLÄTZE. MITTELSTAND STÄRKEN – BÜROKRATIE ABBAUEN.

Der wirtschaftliche Erfolg des Landkreises beruht auf Mittelstand, Handwerk und regionaler Wertschöpfung. Kommunalpolitik muss hierfür die richtigen Rahmenbedingungen schaffen.

Unsere Forderungen:

- Beschleunigte Genehmigungsverfahren
- Ausweisung von Flächen für Handwerk und Gewerbe
- Wirtschaftsförderung ohne ideologische Vorgaben
- Unterstützung von Ausbildung und Meisterbetrieben
- Erreichbare und sichere Innenstädte



8. KULTUR, VEREINE UND EHRENAMT. HEIMAT BEWAHREN – ENGAGEMENT WÜRDIGEN.

Vereine, Kultur und Ehrenamt sind das Rückgrat des gesellschaftlichen Zusammenhalts im Landkreis. Dieses Engagement verdient Respekt und verlässliche Unterstützung.

Unsere Forderungen:

- Verlässliche und transparente Vereinsförderung
- Einbindung von Vereinen in Ganztagsangebote
- Keine Förderung politisch einseitiger NGOs
- Pflege von Denkmälern und Gedenkstätten
- Ideologiefreie Kultur- und Erinnerungspolitik



10. LANDWIRTSCHAFT, NATUR UND LÄNDLICHER RAUM. REGIONALE VERSORGUNG SICHERN – KULTURLANDSCHAFT ERHALTEN.

Landwirtschaft prägt den Landkreis Marburg-Biedenkopf. Sie sichert Arbeitsplätze, Versorgung und Kulturlandschaft. Diese Leistungen verdienen Schutz und Unterstützung.

Unsere Forderungen:

- Schutz landwirtschaftlicher Nutzflächen
- Keine Windkraft auf wertvollen Böden
- Keine Solaranlagen auf landwirtschaftlichen Flächen
- Unterstützung regionaler Vermarktung



11. VERKEHR UND INFRASTRUKTUR. MOBILITÄT FÜR ALLE – IDEOLOGIEFREI PLANEN.

Mobilität darf nicht ideologisch eingeschränkt werden. Der Landkreis muss sowohl den ÖPNV als auch den Individualverkehr zuverlässig ermöglichen.

Unsere Forderungen:

- Sicherer, zuverlässiger und bezahlbarer ÖPNV
- Erhalt und Ausbau der Kreisstraßen
- Schutz des Individualverkehrs
- Gute Beleuchtung von Haltestellen
- Keine ideologischen Verkehrsexperimente



12. DEMOKRATIE, TRANSPARENZ UND BÜRGERBETEILIGUNG. POLITIK FÜR DIE BÜRGER – NICHT ÜBER IHRE KÖPFE HINWEG.

Kommunalpolitik muss transparent, nachvollziehbar und bürgernah sein. Der Kreistag ist kein Ort für Symbolpolitik, sondern für sachliche Entscheidungen.

Unsere Forderungen:

- Transparente Haushaltsführung
- Ernsthafte Bürgerbeteiligung
- Stärkung der Informationsfreiheit
- Ablehnung ideologischer Resolutionen

FÜR EINEN STARKEN, SICHEREN UND LEBENSWERTEN LANDKREIS MARBURG-BIEDENKOPF

Die Alternative für Deutschland steht für eine Politik der Vernunft, der Ordnung und der Verantwortung. Wir setzen uns für einen Landkreis ein, der seine Bürger schützt, Familien stärkt, Leistung anerkennt und ideologischen Irrwegen eine klare Absage erteilt.



AM 15.3.
AfD!

AM 15. MÄRZ 2026:
AFD WÄHLEN – FÜR UNSERE HEIMAT!